

LANDKREIS REUTLINGEN

N i e d e r s c h r i f t

- öffentlich -

Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
am 27.09.2023

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: 16:55 Uhr

Sitzungsort: Landratsamt Reutlingen, Mittlerer Sitzungssaal, Bismarckstraße 47

Vorsitz:

Landrat Dr. Ulrich Fiedler

Schriftführung:

Karin Kapitel

Anwesende Mitglieder:

FWV-Kreistagsfraktion

Dr. Barbara Dürr

Martin Fink

Dr. Rolf Hägele

Andreas Seiz

Vertretung für Herrn Erich Fritz

CDU-Kreistagsfraktion

Wolfgang Göbel

Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN

Henrike Brinkmann

Rainer Buck

Michael Schwenk

SPD-Kreistagsfraktion

Ronja Nothofer-Hahn

FDP-Kreistagsfraktion

Florian Bauer

Regine Vohrer

Kreistagsfraktion DIE LINKE

Petra Braun-Seitz

Sachkundige/Sachverständige:

Nikolaus Mantel, Beirat Selbsthilfe

bei TOP 1

Markus Dick, Geschäftsführer Jobcenter Land-
kreis Reutlingen

bis TOP 2

Thomas Franz, Jobcenter Landkreis Reutlingen

bis TOP 2

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
am 27.09.2023

Sonstige Sitzungsteilnehmer:

Gerd Pflumm, Verwaltungsdezernent
Andreas Bauer, Sozialdezernent
Manuela Jess, Kreissozialamtsleiterin
Susanne Blum, Geschäftsstelle Inklusions-
konferenz
Tanja Horte, Kreissozialamt
Jacqueline Laci, Pressestelle
Zuhörer

bei TOP 1
bis TOP 3

Abwesende Mitglieder:

FWV-Kreistagsfraktion

Erich Fritz
Silke Höflinger
Friedel Kehrer-Schreiber

entschuldigt
entschuldigt, ohne Stellvertretung
entschuldigt, ohne Stellvertretung

CDU-Kreistagsfraktion

Michael Donth
Bernd Hummel
Felix Mayer
Sven Probst

entschuldigt, ohne Stellvertretung
entschuldigt, ohne Stellvertretung
entschuldigt, ohne Stellvertretung
entschuldigt, ohne Stellvertretung

SPD-Kreistagsfraktion

Ralf-Michael Röckel
Helmut Treutlein

entschuldigt, ohne Stellvertretung
entschuldigt, ohne Stellvertretung

AfD-Kreistagsfraktion

Steffen Wenzel

unentschuldigt, ohne Stellvertretung

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
am 27.09.2023

T a g e s o r d n u n g

öffentlich

1. Sachstandsbericht zur Inklusionskonferenz im Landkreis Reutlingen für das Jahr 2023
Mitteilungsvorlage
- KT-Drucksache Nr. X-0633 -
2. Bericht zur Entwicklung der Leistungen nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeit-
suchende) im Jahr 2022
Mitteilungsvorlage
- KT-Drucksache Nr. X-0638 -
3. Bericht zur Entwicklung der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Zahlen, Da-
ten, Fakten) nach dem SGB IX im Jahr 2022
Mitteilungsvorlage
- KT-Drucksache Nr. X-0627 -
4. Bericht zur Entwicklung der Kosten und Fallzahlen in der Sozialhilfe und in der Grund-
sicherung nach dem SGB XII im Jahr 2022
Mitteilungsvorlage
- KT-Drucksache Nr. X-0639 -
5. Karl-Georg-Haldenwang-Schule Münsingen, Brandschutzmaßnahmen;
Bekanntgabe einer Eilentscheidung betreffend Vergabe des Gewerks Schlosser
Mitteilungsvorlage
- KT-Drucksache Nr. X-0626 -
6. Mitteilungen/Anfragen

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
am 27.09.2023

Tagesordnungspunkt 1 - öffentlich -

Sachstandsbericht zur Inklusionskonferenz im Landkreis Reutlingen für das Jahr 2023
Mitteilungsvorlage

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0633 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugänglich war.

Frau Blum trägt den Sachverhalt vor.

Herr Mantel, Mitglied des Beirats Selbsthilfe sowie des Landesbehindertenbeirats und Vertreter von SPER (Selbsthilfegruppe Psychiatrie-Erfahrene Reutlingen), stellt sich, seinen Werdegang und seine Arbeit in den verschiedenen Gremien vor.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Mantel für seinen Vortrag und die Mitarbeit im Beirat Selbsthilfe. Der Beirat Selbsthilfe habe eine wichtige, beratende Funktion für die Inklusionskonferenz und ihre Geschäftsstelle. Mit dem Beirat Selbsthilfe sei durch seine Zusammensetzung, Arbeitsweise und Funktion, und durch die Vernetzung exemplarisch eine gute und dauerhafte Möglichkeit der Beteiligung von Betroffenen an Inklusionsprozessen geschaffen worden. Der Beirat Selbsthilfe habe eine Vorbildfunktion für andere Landkreise, sodass dieses Modell zum Teil kopiert werde. Vielen sei es jedoch nicht gelungen, diese Strukturen auf Dauer aufrechtzuerhalten. Im Landkreis Reutlingen funktioniere dies jedoch vorbildlich. Es liege an Menschen wie Herrn Mantel, dass es gelinge, dieses Modell dauerhaft so aufrechtzuerhalten. Hierfür bedanke er sich auch bei den weiteren Mitgliedern sowie bei den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle Inklusion.

Kreisrätin Braun-Seitz bedankt sich bei Frau Blum für ihre engagierte Arbeit. Die Rückmeldung von Personen wie Herrn Mantel sei sehr wichtig, um Menschen im 1. Arbeitsmarkt bezüglich ihrer Behinderung zu unterstützen.

Kreisrätin Dr. Dürr teilt mit, die FWV-Kreistagsfraktion sei sehr erfreut über das 10-jährige Bestehen der Inklusionskonferenz. Man könne feststellen, dass die Inklusionskonferenz zusammen mit dem Beirat Selbsthilfe und den inklusiven Gemeinden das richtige Format gewesen sei, um dem Thema Inklusion die nötige Bedeutung zukommen zu lassen. Frau Blum habe mit ihrem Team in den vergangenen 10 Jahren sehr gute Öffentlichkeitsarbeit geleistet, hierfür danke sie im Namen ihrer Fraktion.

Kreisrat Buck führt aus, es sei beeindruckend zu sehen, wie viel in den vergangenen Jahren geleistet worden sei. Man erkenne aber auch, dass es noch viele Themen gebe, die man in Zukunft auf den Weg bringen müsse. Daher stelle er die Frage, was vonseiten der Politik, des Kreistags, getan werden könne, um die zu erfüllenden Aufgaben zu unterstützen.

Frau Blum bemerkt, wichtig sei ihr, dass die Mitglieder des Kreistags zum Beispiel durch die Teilnahme an Veranstaltungen zeigen würden, dass sie hinter dem Thema stünden. Es gebe noch viel zu tun, zum Beispiel beim Thema Wohnen für Menschen mit Behinderung oder beim 1. Arbeitsmarkt. In verschiedenen Bereichen seien politische Entscheidungen erforderlich. Hierzu würde zum Beispiel die Ausgleichsabgabe für Betriebe zählen, die zu wenig Menschen mit Behinderung beschäftigen würden, die nur unwesentlich erhöht worden sei. Hier könnte mehr Druck auf die Betriebe ausgeübt werden. Auch die gesundheitliche Ver-

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
am 27.09.2023

sorgung sei oft schwierig, da viele Ärzte nicht barrierefrei erreichbar seien. Ebenso problematisch sei, dass die Behandlung von Menschen mit Behinderung viel Zeit in Anspruch nehme, die die Ärzte nicht erstattet bekommen würden. Auch in diesem Bereich könnte man unterstützen, indem die behandelnden Ärzte eine höhere Vergütung erhalten würden. Außerdem gebe es nach wie vor viele öffentliche Einrichtungen, die nicht barrierefrei erreicht werden könnten.

Kreisrat Bauer bedankt sich im Namen der FDP-Kreistagsfraktion für die hervorragende Arbeit. In den vergangenen Jahren sei viel bewegt worden. Ihm sei wichtig festzustellen, dass Inklusion und Teilhabe nicht bei Barrierefreiheit aufhöre. Er freue sich auf weitere spannende Projekte.

Der Vorsitzende stellt fest, die Mitglieder des Ausschusses hätten von der Mitteilungsvorlage Kenntnis genommen.

Auszug:

Geschäftsstelle Inklusionskonferenz

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
am 27.09.2023

Tagesordnungspunkt 2 - öffentlich -

Bericht zur Entwicklung der Leistungen nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeit-suchende) im Jahr 2022
Mitteilungsvorlage

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0638 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt er die Geschäftsführer des Jobcenters des Landkreises Reutlingen e.E., Herrn Dick und Herrn Franz.

Herr Dick trägt beiliegende PowerPoint-Präsentation vor.

Kreisrätin Nothofer-Hahn stellt fest, aus dem Bericht von Herrn Dick gehe hervor, dass die Integration der Menschen zum Teil deutlich länger brauche als erhofft. Sie möchte wissen, ob man feststellen könne, was der Grund dafür sei.

Herr Dick führt aus, es gebe viele Gründe, die zum Teil auch nur bedingt beeinflussbar seien. Zum Teil liege es daran, dass viele Frauen mit Kindern die Sprachkurse nur in Teilzeit besuchen könnten. Auch habe man häufig Probleme damit, die beruflichen Qualifikationen anzuerkennen. Häufig reiche das B1-Sprachniveau nicht aus, um einen qualifikationsadäquaten Job zu finden. Außerdem seien die Arbeitgeber derzeit etwas zurückhaltend mit Neueinstellungen.

Der Vorsitzende ergänzt, es sei sehr bedauerlich, dass man nur geringe Erfolge bei der Jobvermittlung verzeichnen könne. Belgien habe rund 60 % der Geflüchteten aus der Ukraine in den Arbeitsmarkt integriert, in Holland seien es vergleichbare Quoten, in Deutschland bedauerlicherweise nur rund 10 %. Man habe viel zu viele bürokratische Hindernisse. Teilweise dauere es viele Monate, bis die Prüfung der Anerkennung einer Qualifikation überhaupt nur beginne. Dadurch verliere man viel zu viel wertvolle Zeit. Man brauche schnellere Erfolge. Ebenso sei es bei den Asylverfahren. Diese seien angelegt für Einzelfälle und nicht für einen Massenzustrom, wie man ihn derzeit erlebe. Gemeinsam mit dem Jobcenter, mit den Kammern, mit den Unternehmerinnen und Unternehmern, mit den Integrationsmanagern, dem Ehrenamt, den Städten und Gemeinden, müsse man weitere Netzwerke schaffen, damit die Menschen schneller in Arbeit kommen würden. 70 % der Geflüchteten hätten eine berufliche Qualifikation. Da in Deutschland nicht nur Fachkräftemangel, sondern auch Arbeitskräftemangel herrsche, könnte man diese Menschen zu 100 % in den Arbeitsmarkt integrieren. Daher müsse man in Zukunft bei der Integration der Menschen in den Arbeitsmarkt viel erfolgreicher sein. Dies müsse Ziel und gemeinsame Aufgabe sein.

Kreisrat Buck möchte wissen, wie sich die Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt entwickelt habe und welche Veränderungen sich seit der Einführung des Bürgergeldes zum 01.01.2023 ergeben hätten.

Herr Dick führt aus, 2 Mitarbeiterinnen seien für die Vermittlung von Menschen mit Behinderung zuständig, die sehr gut vernetzt seien und in den vergangenen Jahren erfolgreich gearbeitet hätten. Die Auswirkungen des Bürgergeldes könne man derzeit in Zahlen noch nicht festmachen. Die Fälle seien jedoch komplexer zu bearbeiten, das hänge mit der Wohngeldreform und mit der Erhöhung des Mindestlohnes zusammen. Bisher könne man noch keine steigenden Fallzahlen wegen des Bürgergeldes verzeichnen.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
am 27.09.2023

Kreisrätin Vohrer möchte wissen, wie lange es dauere, bis jemand einen Sprachkurs besuchen könne.

Herr Dick teilt mit, leider gebe es teilweise monatelange Wartezeiten für die Aufnahme in einen Sprachkurs, insbesondere zum Beispiel bei Sprachkursen mit Kinderbetreuung für alleinerziehende Mütter. Die Sprachkursplätze habe man jedoch gegenüber dem letzten Jahr deutlich erhöht, von rund 350 auf jetzt 817.

Der Vorsitzende stellt fest, die Mitglieder des Ausschusses hätten von der Mitteilungsvorlage Kenntnis genommen.

Auszüge:

Kreissozialamt
Sozialdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
am 27.09.2023

Tagesordnungspunkt 3 - öffentlich -

Bericht zur Entwicklung der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Zahlen, Daten, Fakten) nach dem SGB IX im Jahr 2022
Mitteilungsvorlage

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0627 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Frau Horte trägt den Sachverhalt vor.

Herr Bauer ergänzt, die auf Landesebene beschlossene Übergangsregelung sehe vor, dass zum 31.12.2023 sämtliche Leistungsangebote der Eingliederungshilfe auf den neuen Landesrahmenvertrag für Baden-Württemberg umgestellt sein müssten. Aktuell würden in allen Stadt- und Landkreisen intensive Verhandlungen mit den Leistungsbringern geführt. Der Landkreis Reutlingen stehe mit allen Leistungserbringern mit Angeboten im Kreisgebiet in Verhandlungen und werde alle Angebote der Eingliederungshilfe zum 01.01.2024 auf den neuen Landesrahmenvertrag umstellen. Es werde eine komplett neue Leistung mit anderer Systematik und anderem Hilfebedarf verhandelt. Der Landkreis habe ein enormes Kostenrisiko. Eine Bezifferung der Gesamthöhe der BTHG-bedingten Mehraufwendungen im Landkreis Reutlingen werde erst nach Umstellung aller Fälle auf den neuen Landesrahmenvertrag, Ende 2024 möglich sein. Die Leistungserbringer hätten die Befürchtung, dass sie nach der Umstellung ihr vorhandenes Personal nicht mehr finanzieren könnten. Man habe vereinbart, dass die nun abgeschlossene Vereinbarung nach dem ersten Jahr Erfahrung gegebenenfalls angepasst werde. Das Land habe sich im Wege einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung verpflichtet, den Stadt- und Landkreisen einen finanziellen Ausgleich für die BTHG-bedingten Mehrkosten für zusätzliches Personal im Fallmanagement sowie für höhere Aufwendungen im Bereich der Sozialen Teilhabe zu leisten. Über den Ausgleich der BTHG-bedingten Mehraufwendungen für das Jahr 2022 gebe es nach wie vor keine endgültige Einigung. Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg habe bisher lediglich die Auszahlung eines Abschlags in Höhe von 50,0 Mio. EUR für das Jahr 2023 an die Stadt- und Landkreise veranlasst. Auf den Landkreis Reutlingen würden davon 1,76 Mio. EUR entfallen. Dieser Betrag decke jedoch nur einen Bruchteil der BTHG-bedingten Mehraufwendungen des Landkreises. Man müsse abwarten, ob und inwieweit das Land zu einer Erhöhung der Ausgleichsleistungen bereit sei. Mit einem vollständigen Ausgleich der im Zuge der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes bei den Stadt- und Landkreisen angefallenen Mehrkosten könne man jedoch nicht rechnen.

Kreisrat Buck stellt fest, in den Einrichtungen des Landkreises seien auch Bewohner anderer Landkreise. Er möchte wissen, wie und ob dies finanziell ausgeglichen werde.

Herr Bauer stellt fest, das Niveau der Vergütungssätze sei im Landkreis Reutlingen vergleichsweise hoch. Wenn neue Klienten in eine Einrichtung aufgenommen würden, leiste der Herkunftslandkreis, in der besonderen Wohnform, Kostenerstattung. Befinde sich ein Hilfeempfänger zunächst in ambulanter Betreuung, Familienpflege oder ambulant betreuter Wohnform, und es entstehe dann ein Bedarf der besonderen Wohnform, habe der Hilfeempfänger im Landkreis Reutlingen einen gewöhnlichen Aufenthalt (gA) begründet, somit sei der Landkreis Reutlingen zuständig. Dies bedeute, dass viele Angebote im ambulanten Bereich zur Zuständigkeit im stationären Bereich führen würden. Bei der Übernahme der Fälle vom damaligen Landeswohlfahrtsverband habe es eine gewisse Grauzone gegeben, wo die Zu-

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
am 27.09.2023

ständigkeit nicht abschließend geklärt werden konnte. Es habe zum damaligen Zeitpunkt Bewohner in den Einrichtungen gegeben, die 40 oder 50 Jahre dort schon gelebt hätten und man die Zuständigkeit nicht eindeutig klären könne. Für diese Personen habe der Landkreis die Zuständigkeit übernommen.

Der Vorsitzende stellt fest, die Mitglieder des Ausschusses hätten von der Mitteilungsvorlage Kenntnis genommen.

Auszüge:

Kreissozialamt
Sozialdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
am 27.09.2023

Tagesordnungspunkt 4 - öffentlich -

**Bericht zur Entwicklung der Kosten und Fallzahlen in der Sozialhilfe und in der
Grundsicherung nach dem SGB XII im Jahr 2022**
Mitteilungsvorlage

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0639 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Frau Jess trägt den Sachverhalt vor. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende stellt fest, die Mitglieder des Ausschusses hätten von der Mitteilungsvorlage Kenntnis genommen.

Auszüge:

Kreissozialamt
Sozialdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
am 27.09.2023

Tagesordnungspunkt 5 - öffentlich -

**Karl-Georg-Haldenwang-Schule Münsingen, Brandschutzmaßnahmen;
Bekanntgabe einer Eilentscheidung betreffend Vergabe des Gewerks Schlosser
Mitteilungsvorlage**

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0626 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Herr Pflumm trägt den Sachverhalt vor. In den Jahren 2008 bis 2010 habe der Landkreis mehrere Millionen in Brandschutzmaßnahmen an den Gebäuden der beruflichen Schulen im Landkreis Reutlingen investiert. Dennoch sei es erforderlich, im Rahmen der Leistungsphase 0 ein Generalsanierungsprogramm zu erarbeiten. Die Verwaltung werde zu gegebener Zeit auf den Kreistag zugehen um festzulegen, in welcher Reihenfolge der Brandschutz an den beruflichen Schulen des Landkreises saniert werde. Nach der Karl-Georg-Haldenwang-Schule in Münsingen werde die Theodor-Heuss-Schule hinsichtlich Brandschutz saniert. Die weitere Reihenfolge müsse noch festgelegt werden.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende stellt fest, die Mitglieder des Ausschusses hätten von der Mitteilungsvorlage Kenntnis genommen.

Auszüge:

Kreisschul- und Kulturamt
Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
am 27.09.2023

Tagesordnungspunkt 6 - öffentlich -

**Zuwachs an Geflüchteten im Landkreis Reutlingen
(Mitteilung)**

Der Vorsitzende teilt mit, man müsse in den nächsten Monaten mit einem großen Zustrom an Geflüchteten, der höher als im Jahr 2015 sei, rechnen. Der Landkreis stehe vor der Aufgabe, in den nächsten 3 Monaten über 1.300 Geflüchtete unterzubringen. Man habe in den Städten und Gemeinden keine freien Unterkünfte mehr. Außerdem fehle es an Sozialbetreuern, niedergelassenen Ärzten, Schulen oder Kinderbetreuungseinrichtungen, die Kinder aufnehmen könnten, Integrationsmanager und viele andere Hilfsstrukturen. Auch das Ehrenamt sei inzwischen überfordert. Die Verwaltung habe sich heute mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Kreisgemeinden ausgetauscht. Intern habe man stabsähnliche Strukturen aufgebaut. Unter der Leitung des Ordnungsdezernenten, Herrn Hirle, sei eine „Task Force“ gebildet worden. Wie zu Zeiten der Pandemie sei es voraussichtlich leider erforderlich, Personal aus verschiedenen Bereichen der Verwaltung abzuziehen. Dadurch ergebe sich eine neue Priorisierung der Aufgaben. Das Gebäudemanagement sowie das Amt für Migration und Integration seien dadurch massiv überlastet. Er habe heute die Freigabe erteilt, ein wintertaugliches Zelt anzumieten, um diese Menschen unterzubringen. Allerdings fehle bisher noch ein geeigneter Platz, um das Zelt aufzustellen. Das Zelt biete Platz für 500 Geflüchtete. Enorme Kosten würden sowohl auf den Landkreis als auch auf das Land zukommen. Es werde sich leider auch nicht vermeiden lassen, dass Turnhallen für die Unterbringung der Geflüchteten genutzt werden müssten. Man befinde sich also derzeit in einer mehr als herausfordernden Situation. Der Landkreis sei auf die Solidarität der Städte und Gemeinden in einem außerordentlichen Maße angewiesen.

Auszüge:

Amt für Migration und Integration
Ordnungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
am 27.09.2023

Tagesordnungspunkt 6 - öffentlich -

Karl-Georg-Haldenwang-Schule Münsingen
Betreuende Personen
(Mitteilung)

Herr Pflumm teilt mit, zusätzlich zu der Einzelfallbegleitung aus der Eingliederungshilfe für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung habe der Landkreis als Schulträger betreuende Kräfte beschäftigt. Dabei habe es sich bisher überwiegend um FSJ'ler gehandelt. Teilweise habe man für diese Aufgabe auch geringfügig Beschäftigte finden können. Für das Schuljahr 2023/2024 könne man nach großer Anstrengung den Betrieb wieder gewährleisten. Er könne für die Zukunft aber nicht ausschließen, dass die Verwaltung wegen der Schaffung von Stellen für diese Aufgabe auf das Gremium zukommen müsse. Außerdem könne man nicht ausschließen, dass man für die Schule Security-Dienste beauftragen müsse, um den Unterricht aufrechtzuerhalten. Vermehrt sei es in jüngster Zeit zu Übergriffen auf Lehrkräfte und betreuende Kräfte gekommen.

Auszüge:

Kreisschul- und Kulturamt
Kreissozialamt
Verwaltungsdezernat
Sozialdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
am 27.09.2023

Tagesordnungspunkt 6 - öffentlich -

Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Reutlingen
Besetzung der Schulleiterstelle
(Mitteilung)

Herr Pflumm erinnert, die Schulleiterstelle der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule sei seit Frühjahr 2023 nicht besetzt. Für die ausgeschriebene Stelle würden 2 Bewerbungen vorliegen. Er hoffe, bereits in der nächsten Sitzungsrunde dem Gremium einen Besetzungsvorschlag machen zu können.

Auszüge:
Kreisschul- und Kulturamt
Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
am 27.09.2023

Tagesordnungspunkt 6 - öffentlich -

**Förderung Betreuungsverein
Komplementärfinanzierung durch den Landkreis
(Mitteilung)**

Frau Jess teilt mit, der Betreuungsverein erhalte vom Land Baden-Württemberg und dem Landkreis Reutlingen eine institutionelle Förderung für sogenannte Querschnittsaufgaben, insbesondere für die Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Betreuer. Aufgrund von § 17 Betreuungsorganisationsgesetz hätten Betreuungsvereine ab 2023 zur Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben einen grundsätzlichen Anspruch auf eine bedarfsgerechte finanzielle Ausstattung mit öffentlichen Mitteln. In der Sitzung des Sozial-, Schul- und Kulturausschusses vom 05.07.2023 sei hierfür bereits ein Sperrvermerk aufgehoben worden. Das Land habe nun die Verwaltungsvorschrift über die Förderung von Betreuungsvereinen angepasst. Die genauen Rahmenbedingungen würden im Detail noch nicht feststehen. Fakt sei jedoch, es sei für die Betreuungsvereine eine weitere Verbesserung eingetreten. Es werde nun erwartet, dass die Kommunen komplementär ihre Förderung erhöhen würden. Sie kündige daher an, dass die Verwaltung in der nächsten Sitzungsrunde mit einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von ca. 20.000,00 EUR auf das Gremium zukommen müsse.

Auszüge:

Kreissozialamt
Verwaltungsdezernat
Stabstelle Zentrale Verwaltung (Vormerkung SKA)

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
am 27.09.2023

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung.

Zur Beurkundung

Vorsitzender

Mitglieder des Ausschusses

Schriftführerin

gez. Dr. Fiedler

gez. KRin Vohrer
gez. KRin Braun-Seitz

gez. Kapitel

Landrat

Bekannt gegeben in der Sitzung des Sozial-, Schul- und Kulturausschusses vom 20.11.2023.
Einwendungen wurden nicht erhoben.

gez. Kapitel

Schriftführerin